

Jesus und der Jüngling zu Nain

Autor(en): **Birken, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **25 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JESUS UND DER JÜNGLING ZU NAIN

Als ER den Sarg zum Stadttor schwanken sah,
ließ er die Jünger, die ihm folgten, stehn
und ging, des Toten Antlitz ruhn zu sehn,
und fühlte sich ihm wie ein Bruder nah.

O, diese Jugend, dieser schöne Mund
und diese Stirn, die stolz und Demut barg!
O, einer Witwe Sohn liegt tot im Sarg!
Und Jesu Seele ward von Mitleid wund.

Da faßte er des Toten kühle Hand
und hieß ihn sich erheben: „stehe auf!“
gelassen blieb der Sonne Sternenlauf.
Der Jüngling aber hob sich hoch und stand.

Als er beglückt am Hals der Mutter hing
und sich ein Jauchzen, süß wie Engelsang
aus ihren Herzen auf zum Himmel schwang,
Jesus wie träumend durch die Straßen ging.

Heinz Birken, Berlin

Schrift von AGATHON, Italien